

# «Bözberglinie ist Teil der wichtigsten Nord-Süd-Achse Europas»

«Mister Bahn 2000» Benedikt Weibel referierte in Bözen

(mw) – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Forum Botia» war der ehemalige SBB-Chef zu Gast. In seinem Vortrag ging er auf die Bedeutung des Jahrhundertbauwerks Neat ein.

Benedikt Weibel wurde 1983 mit 37 Jahren zum SBB-Generalsekretär und

1993 zum Chef der SBB ernannt. Er nahm die zahlreichen Besucher des neunten «Forum Botia» mit in die faszinierende Welt der Eisenbahn.

**1870 1600, heute drei mal 15 Arbeiter** Vorab aber zog Forum-Botia-Vorstandsmitglied Daniel Büeler den Vergleich zwischen dem um 1870 erfolgten Bau des ersten Bözberg-Eisenbahntunnels und der neuen, im Zusammenhang mit der Umsetzung des 4-Meter-Korridors auf der Nord-Süd-Achse der SBB zu erstellenden «Röhre», die 2020 in Betrieb gehen soll. Büeler: «Vor rund 150 Jahren waren 1600 Arbeiter am Werk, heute sind es noch dreimal 15 Leute im Schichtbetrieb!»

**Bözberg-Linie brachte Arbeit ins Fricktal** Benedikt Weibel griff diese Aussage auf und bettete sie in die erstaunliche Entwicklung des Bahnverkehrs ein. Der Referent zeigte die Schwierigkeiten der Verknüpfung des Personen- und des Güterverkehrs auf. Zur Nord-Süd-Achse mit integriertem Bözberg bemerkte Weibel, der Bau der Linie habe im 19. Jahrhundert Arbeit ins von Armut geplagte Fricktal gebracht.

Mit Bezug auf heute zeigte er sich angesichts der steigenden Frequenzen auf der Neat-Linie erstaunt, dass es nicht gelungen sei, den durchgehenden 4-Meter-Korridor auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels hin fertigzustellen. Gleiches gelte auch für die Zufahrten in Deutschland und in Italien. Und nun war vom 12. August bis 2. Oktober 2017 die wichtigste Nord-Süd-Achse Europas in Rastatt wegen einer Senkung der Schienen unterbrochen. «Man

kann feststellen, dass deutsche Ingenieurkunst schon mal bessere Tage erlebt hat und dass das Risikomanagement der Deutschen Bahn inexistent ist, sonst hätte ein Plan B für eine schnelle Ersatzlösung bestanden», so Weibel.

Der Unterbruch habe erhebliche Schäden für Schweizer Transporteure und Firmen verursacht. Immerhin sei eine gewisse Kompensation dank der Rheinschiffahrt möglich gewesen, was zeige, welche Bedeutung diese für die Schweizer Logistik besitze, so der Verwaltungsratspräsident der Rheinhäfen.

**Hanspeter Joss verabschiedet, Regula Stämpfli angekündigt**

Zum Abschluss wurde Vorstandsmitglied Hanspeter Joss mit dem besten Dank für seinen Einsatz seit der Gründung von «Pro Botia» geehrt und verabschiedet. Und Vorstandskollegin Vreni Erb wartete mit einer Vorschau auf den nächsten Anlass vom 18. Oktober 2018 auf. Wiederum im Restaurant Post wird sich anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums die bekannte Politologin, Autorin und Kolumnistin Regula Stämpfli zum Thema «Schweiz quo vadis? Über die Zukunft der direkten Demokratie» äussern.

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper



Referent Benedikt Weibel (rechts) erhielt vom Vorstand eine Marzipanzugskomposition, die aus dem Bözberg-tunnel herausfährt.